

Eine Frage des Geldes

oder "Back to the Roots"

Von Kopfnuss

Kapitel 3: Ehre, wem Ehre gebührt!

Endlich würde er wieder einen Kampf austragen und in einem war er sich sicher, er würde gewinnen... um jeden Preis.

Um jeden Preis? Das hatte er auch über den großen Kerl gesagt, der Misty mit Leichtigkeit bezwang. Noch konnte er es dem Grobian nicht heimzahlen, doch er hatte nun ja genug Zeit.

Dieser verdammte, alte Seebär! Wie konnte er nur so dumm sein und sich die falschen Boottickets von dem alten Mann anschwatzen lassen? Diese Tickets waren schon mindestens zwei Wochen alt und morgen erst würde eine Fähre ablegen.

Misty würde ihn umbringen, wenn sie es rausfinde würde, besonders dann, wenn rauskam, dass das ihr letztes Geld war. Aber früher oder später würde es das eh. Schade eigentlich, er mochte die Welt, sterben tat man früh genug.

Ash schüttelte diese merkwürdig bedrückenden Gedanken ab. Der Kampf war nun das wichtigste.

Pikachu stupste gegen die Backe des Trainers und sprang dann vergnügt von dessen Schulter.

Der Junge mit der penetranten Kappe lächelte sanftmütig, doch das Lächeln verschwand blitzartig aus dessen Gesicht, als Pikachu plötzlich in ein Netz gehüllt wurde und eilends in die angrenzende Seitengasse gezogen wurde.

Oh man, nicht jetzt; er hatte Besseres zu tun als diesen Idioten hinterher zu jagen.

Ash rannte in die dunkle Gasse, doch schon der erste Schritt in die Dunkelheit brachte ihm wenig Glück. Er stieß sich den Fuß an einer Metalleiter, die auf das Dach führte. Ash hustete, sein Kopf war wieder frei von Gedanken. Diese Dunkelheit war so unnatürlich, dass sie von einer Smog-Attacke ausgehen musste.

Nicht fähig zu atmen, rannte Ash dem Tageslicht entgegen, raus aus der stickigen Gasse.

Ein Schatten breitete sich über ihm aus, der Mauzi-Ballon erhob sich von dem Hausdach. Team Rocket war nicht zu sehen, doch ihr Gelächter hörte er nur all zu gut. Er verfluchte diesen Tag; erst der Streit mit Misty, dann auch noch das. Er wollte gerade einen Pokéball werfen, als ihm etwas gegen die Schulter tippte. Ash wendete sich zu dem Tippen und blickte in das Gesicht eines engelhaften Mädchens mit silbernen Haaren und roten Bäckchen.

„Ähm, entschuldige, dass ich störe, aber ich sehe, du könntest Hilfe gebrauchen. Mein Name ist Mary-Sue. Mein Lugia und mein Ho-oh werden dir sicher helfen können.“

Ash's Kopf wurde zu einem einzigen riesigen Tropfen. Er lachte verlegen und

schüttelte aufgeregt seine Hände. „Ähähä, danke! Aber ich schaff das schon... ähm, Mary-Sue. Es gibt Gefährlicheres als Team Rocket.“

„Ja aber sie scheinen gefährlich genug für dich zu sein und außerdem benötigt gerade niemand anders meine Hilfe... und da ich Gedanken lesen kann, weiß ich nun, dass du in mich verliebt bist XD.“

Mary-Sue wurde von einem einzigen Tritt der anstürmenden Misty in die Luft gekickt und war fortan nur noch als Stern wahr zu nehmen. Das engelhaftes Mädchen wurde also ersetzt durch eine teuflische Furie (Furie = Misty). Ash war damit aber völlig zufrieden und glücklich.

„Äh Misty, wie soll ich sagen; danke. Brutal aber effektiv!“

„Kein Problem Ash, ich hasse solche fanfictions mit Mary-Sues!“

„Oha. Was redest du da eigentlich? Fühlst du dich nicht gut, Misty?“

Diese ging auf die Fragen des verwirrten Jungen nicht weiter ein und gesellte sich gemächlich wieder zu Rocko. Der zeigte Ash nur beide Daumen. „Du machst das schon.“

Der Tag würde verrückter werden als er es schon war, Ash hatte da diese Vorahnung. „So Tauboga, du bist dran! Durchlöchere Team Rockets Ballon und rette Pikachu!“ Gesagt, getan. Tauboga erhob sich in den strahlenden Himmel, flog geschickt über den großen Ballon, drehte sich geschwind in der Luft und breitete effekthaschend seine Flügel aus, nur um gleich wieder von oben elegant durch den Heißluftballon zu rauschen. Der Ballon verlor all seine Luft, der Korb zersplitterte.

Eine kleine Explosion später war nichts mehr von Team Rocket zu sehen. Stolz schwirrte Tauboga, mit Pikachu auf dem Rücken, durch die Lüfte.

„Gut gemacht Tauboga!“ Das Flug-Pokémon ließ die gelbe Maus sachte auf den Boden plumpsen, bevor es von Ash in den Pokéball zurückgerufen wurde.

Da stand Ash also, genau vor ihr... und als sie ihn so voller Freude sah, fiel es ihr wieder ein. Wieso freute der sich? Er war ihr immerhin eine Erklärung schuldig, was war nun mit den besagten Boottickets?!

„Äh Mr. Ketchum, wie sieht es eigentlich mit unserer Reise aus... du weißt schon die Luxusfähre.“

„Hahaha, witzige Sache...“

Nicht nur Misty's überaus wütendes Gesicht ließen den Pokémontrainer verstummen. Nein; eine riesige, hünenhafte Gestalt richtete sich hinter seinen beiden Begleitern auf. Ash blickte in feuerrote Augen und ein wüstes Grinsen, dem zum vollen Glanze ein oder zwei Zähne fehlten. Rustikal schob der Hüne Misty und Rocko beiseite, während er auf die mickrige Gestalt von Ash zu stapfte.

Eine grölende Stimme ertönte, die Ash schon einmal gehört hatte. Genau: der grobschlächtige Kerl, auch bekannt als Grobian.

„Warst du kleiner Wicht es nicht, der einen Kampf gegen mich wollte! Ein paar Minuten hätte ich Zeit, viel länger wird es eh nicht dauern, auch wenn du mehr drauf hättest als deine kleine Freundin da.“

Ash wurde rot vor Zorn, so ein verfluchter, wie sollte er sagen, ah ja... Kerl. Was sollte er tun, er hatte ja im Grunde schon einen Kampf, zu dem er vielleicht zu spät kommen würde. (Blödes Nichtwissen der genauen Kampfzeiten.)

„Los komm, tu es für deine kleine Freundin. Sie wird es dir sicher herzlich danken, wenn du verstehst, was ich meine!“

„Du hast recht, ich werde Misty rächen, ich wird's dir heimzahlen. Übrigens, was

meinst du?“

Der Kerl war die erste Person, die dem Straßensteinpflaster ‚Hallo‘ sagte, doch Misty und Rocko folgten sogleich.

„Hey, was soll das denn jetzt? Ihr versteht auch nicht immer alles!“ Ash blickte verwirrt drein. Misty seufzte heftig: „Mehr als du auf jeden Fall!“

Ash grummelte vor sich hin, wurde aber schnell wieder Herr der Lage. „Okay, dann kämpfe ich halt, wie immer, nur um den Sieg!“ Ash blickte enttäuscht zu seiner rothaarigen Begleiterin, die irgendwie beschämt ihren Blick abwandte.

„Dann mal los Dummerchen. Hoffentlich kämpfst du besser als dein Gehirn denken kann.“

„Ja, darauf kannst du wetten.“ kam es von Ash siegessicher.

Rocko seufzte nun auch und flüsterte Misty ins Ohr: „Schon wieder ein Eigentor!“ Misty nickte nur verzweifelnd.

„Elektek komm raus und zeig was in dir steckt.“ „Du auch, Bisasam!“

So war also der Kampf eröffnet, doch wie würde er ausgehen?

Kleiner Exkurs in das Leben von älteren Menschen (die leider noch nicht alt genug für die beliebte, aber knappe Rente sind):

Der alte Mann hatte schwer an seinen Flaschen zu schleppen, die er gerade neu aufgefüllt hatte. Es war praktisch seine Erwerbsquelle genau neben dem Laden zu haben, besonders wenn der Laden auch das selige Heim war. Seliges Heim? Er schaute auf die verrottete, vom Zahn der Zeit angenagte Hütte. Es gab Besseres, doch er lebte schließlich nur allein und das reichte ihm. Der Seebär setzte sich auf seinen kleinen Teppich, der den Boden des Heimes ersetzte und zündete sich seine knorrige Pfeife an. Nun zog er aus seinem Mantel eine Tube heraus, die er sogleich kräftig schüttelte. Nach längerem Schütteln der Tube, öffnete der Greis jede einzelne der Meereswasserflaschen. Er betrachtete die Tube... dieses Mal also ein Lockstoff für Gift-Pokémon. Nicht uninteressant, wie der alte Seebär vermutete.

Nach getätigter Arbeit, richtete sich der Greis auf um sich einen Happen zu essen zu besorgen.

Die noch nicht geleerten Mülltonnen von neben an stachen ihm sofort ins Auge, also worauf noch warten. Mal sehen, ah da lag ein fast ganzer Apfel drin, oh und eine nicht geöffnete Ravioli-Dose. Musste wohl am Verfallsdatum liegen, gute 6 Monate zu alt. Nicht schlecht, Ravioli waren immerhin, nach der Ansicht des Alten, wie Wein. Je älter, desto besser.

Oho und was war das, noch mehr alte Fährentickets. Er hatte heute mal wieder richtig Glück.

„Hey Alter, lass die Ravioli sofort aus deinen Griffeln fallen, die gehören uns!“

Was war das denn, ein sprechendes Mauzi, könnte ein potentieller Partner werden!

Aber der alte Seebär wurde enttäuscht, das Pokémon wurde dicht von zwei merkwürdigen Personen verfolgt. „Wenn ich vorstellen darf: Der junge Mann hier rechts neben mir, heißt James; die alternde Frau ist als Jessie bekannt und ich...“

Eine Kopfnuss folgte der anderen. „Wen nennst du hier alt, du verlaustes Zottelvieh?!“

„Ist schon gut Jessie, beruhig dich wieder. Vergiss die Ravioli nicht.“ Nach James Worten herrschte sofort absolute Stille. Er hatte recht, die Ravioli waren nun das wichtigste.

„So Alter, raus mit den... hey wo ist der Kerl hin?!“

Dort wo einmal das kleine, alte Männchen gestanden hatte, war nun nur noch Leere aufzufinden... und eine Mülltonne mit alten Fischresten.

„Besser als gar nicht!“ Nach diesen Worten machten sich die drei an der Mülltonne zu schaffen.

Ein stetiges Blitzen erleuchtete das Kampffeld.

Bisam fiel es schwer den etlichen Elektro-Attacken auszuweichen, doch sein Gegner schien noch lange so weiter machen zu können. Ash biss sich verzweifelt auf die Lippen. Was sollte er tun, Bisam würde nicht ewig durchhalten. Doch seine Frage wurde ihm sogleich, fast wie von selbst, abgenommen.

Ein gewaltiger Stromschlag traf das Pflanzen-Pokémon, dass nun rücklings zu Boden brach.

„Elektek setz ihn mit einem Donnerschlag k.o..“

Das Pokémon machte eine seiner Pranken zur Faust; legte sein ganzes Körpergewicht in diesen Hieb und schlug zu.

Jedoch bevor es das Knospentier völlig erreicht hatte, wurden zwei Ranken um dessen ausholenden Arm geschleudert. Bisam zog Elektek mit dem Rankenhieb ruckartig zu sich her um ihm seinen grünen Schädel in den Bauch zu rammen. Das Stromwesen keuchte wegen vorhandener Atemnot und hielt sich den schmerzenden Wanst.

„Bisam jetzt die Rasierblatt-Attacke!“

Ein Wirbel von Blättern raste Elektek entgegen; dies setzte geistesgegenwärtig Lichtschild ein und wehrte somit die Blätterflut spielend ab. Doch die Kämpfer wollten sich keine Pause gönnen und so übersäte eine riesige Donner-Attacke das Schlachtfeld. Bisam wurde hart getroffen, versuchte aber dennoch mit einem Tackle nachzusetzen. Das Lichtschild wurde sofort wieder von dem Stromwesen „aktiviert“, so dass der Kopf des Knospentiers wirkungslos abprallte.

Ash war verzweifelt, wie sollte er gegen solche Donner- und Lichtschild-Attacken nur ankommen?! Dann der rettende Einfall; eine Attacke besaß Bisam noch, die alles wenden konnte. Doch diese brauchte Zeit...

Elektek blitzte schon wieder voller Strom, bereit das Kampffeld erneut zum Beben zu bringen, bereit Bisam zu besiegen...

„Schnell Bisam, Stachelspore!“

Der Donner rollte auf den Pflanzen-Typ zu, während der paralysierende Hauch sich seinen Weg zu dem Stromwesen bahnte. Beide Gegner wurden getroffen, doch während das Pflanzen-Pokémon sich noch aufrichten konnte, blieb der Pflanzen-Typ regungslos auf dem Schlachtfeld liegen. Elektek versuchte sich aufzurichten, doch die Stachelspore hatte ihn fürs erste gelähmt.

Der Trainer mit der penetranten Mütze lachte triumphierend auf, während der Grobian nur entsetzt dreinblicken konnte. Zwar war sein Pokémon nicht besiegt, doch kampfesunfähig war es trotzdem.

„Und nun Bisam, mach dich bereit für den Solarstrahl.“

„Nein, das darf nicht sein... Elektek tu doch was.“ Das Strom-Pokémon krümmte sich mit all seiner Kraft, die es noch hatte.

Bisam war schon fast vollständig aufgeladen, als Elektek begann langsam seinen Arm zu bewegen.

„Schnell Lichtschild!“

„Nicht so hastig! Bisam bring es zu Ende.“

Der Solarstrahl löste sich aus der Knospe des Pflanzen-Typs und stürzte auf das, auf dem Boden liegende Stromwesen zu. Mit letzter Kraft errichtete dieses einen weiteren Lichtschild. Der sonnengetankte Strahl krachte auf den leuchtenden Schild. Ein Knacken... ein Splittern. Ein helles Licht erfüllte die Straße.

Mit einem Blick auf sein erschöpftes, aber noch stehendes Bisasam vermutete Ash, dass er wohl gewonnen hatte. Als Rocko ihm jetzt auch noch stolz auf die Schulter klopfte, war alles klar. Er hatte wirklich gewonnen.

Der Grobian ließ enttäuscht den Kopf sinken, rief sein Pokémon zurück, verabschiedete sich von den drei Wanderern und lief missmutig davon.

Ash blickte ihm nachdenklich hinterher. Er kannte den Schmerz, den der Kerl jetzt empfand, den Schmerz verloren zu haben.

Sogleich drehte er sich aber lächelnd zu seinen Begleitern um

„So Misty, nun wäre es ja Zeit für dich ‚Danke‘ zu sagen.“

„Was? Warum sollte ich mich bei dir bedanken? Etwa weil du diesen Kerl besiegt hast? Gut gemacht Ash!“ Misty wurde wieder mal ironisch. Ash klang ein wenig enttäuscht, aber auch irgendwie zornig.

„Misty, du bist echt eine Katastrophe. Hast du ihn etwa besiegt?“

„Habe ich etwa ein Pflanzen-Pokémon, Ash?“

„Ach, als würde es nur daran liegen! Bist du etwa neidisch, weil ich den Typen besiegt habe?“

Ash grinste, Misty fauchte und Rocko entschuldigte sich, bevor er die beiden schmerzhaft an den Ohren packte. „Irgendwann ist aber auch mal gut ihr Beiden. Immer diese ewigen Streitereien.“ Er ließ die beiden Trainer los und wendete sich dann zu Ash. „Übrigens, hast du nicht noch einen Kampf?!“

Sofort stand Ash kerzengerade. Er musste heute ja noch einen Kampf bestreiten. Beinahe hätte er das völlig verpennt. Schon rannte der Trainer hastig los.

Rocko wollte Ash gerade hinterher, als er bemerkte, dass Misty keine Anstalten machte, ihnen zu folgen. „Was ist los Misty? Kommst du nicht mit?“ „Warum sollte ich? Damit ich den Idioten beim Gewinnen beobachten kann? Nein danke, darauf kann ich nun wirklich verzichten!“

„Na gut, wenn du meinst. Aber ich denke, Ash würde sich trotzdem freuen, wenn du kommen würdest. Du weißt, dass er dich gern hat, auch wenn ihr oft streitet. Und ich wette, du hast ihn auch gerne.“ Misty richtete ihren Kopf beschämt zu Boden. Eine leichte Röte schoss ihr ins hübsche Gesicht. Rocko lächelte verwegen.

„Okay, treffen wir uns im Pokémon-Center wieder?“ „Ist gut Rocko!“

Der Züchter blickte noch immer grinsend auf das errötende Mädchen, folgte dann aber doch geschwind der schattenhaften Gestalt des Trainers.

Das Mädchen mit den orange-roten Haaren ließ sich, als ihre männlichen Begleiter nicht mehr zu sehen waren, auf den Boden sinken um sich nun mit dem Rücken gegen eine Straßenlaterne abzustützen.

Ash hatte den grobschlächtigen Kerl besiegt, zwar nicht überlegen, doch er hatte es geschafft. War dieser Trainer mit seinem Pikachu wirklich so viel besser als sie?

Damals in der Azuria-Arena hätte sie ihn ja fast besiegt, wenn nur Team Rocket nicht gewesen wäre. Doch wer weiß, vielleicht hätte er es noch geschafft. Außerdem hatte sie einen riesigen Vorteil; da Pikachu sich weigerte gegen sie, eine Freundin, zu kämpfen. Nein, sie könnte ihn nicht besiegen, doch versuchen könnte sie es. Sollte sie den Trainer etwa zu einem Kampf herausfordern? Vielleicht gar keine schlechte Idee. Doch das konnte warten, das Date mit Antoine heute Abend hatte Vorrang. Was sollte

sie überhaupt von Antoine halten? Natürlich er war hübsch und nett, aber wahrscheinlich hatte er an jedem Finger ein Mädchen hängen. Wollte sie wirklich eines dieser Mädchen sein?

Mit noch mehr solcher unsicheren Gedanken, tapste das Mädchen einsam in Richtung Center zurück. Da kam es ihr wieder wie ein Schlag ins Gesicht: die Fährenkarten, was fand Ash an dem Thema so lustig? Sie wollte schließlich nicht ewig hier bleiben.

Ash und Rocko kamen außer Atem im Park an. Während der Park gestern vor Menschen nur so wimmelte, war nun fast niemand zu sehen. Ash ließ seinen Blick durch den Park schweifen. Keiner sah hier nur annähernd wie dieser Antoine aus.

Mist, war er etwa zu spät. Das konnte doch nicht sein.

„Ähm Ash, was ist? Ist er denn nicht hier?“ Ash antwortete nicht, sondern blickte sich immer noch suchend um. „Er wird schon kommen, Ash; Keine Sorge. Lass uns erst mal Platz nehmen.“

Der Züchter packte den Trainer etwas fester am Arm, so dass dieser sich mitschleifen ließ.

Beide nahmen auf der Bank platz, auf der gestern schon Misty und Rocko gesessen hatten.

Ash blickte sich immer noch nervös um. „Jetzt Ash. Lass mal gut sein, er wird schon noch kommen, ihr habt ja eh gar keine Zeit ausgemacht.“ „Okay, wenn du das sagst Rocko.“

„Gute Entscheidung. Hast du eigentlich die Fährenkarten besorgt. Denn vorher als Misty dich gefragt hatte, kam ja dieser Kerl dazwischen.“

Ash holte tief Luft; irgendwann würden sie es eh erfahren.

„Also, es ist so Rocko, dass...“

Da erblickte Ash diesen verdammt galanten Typen. „Ah, da ist er ja, Rocko!“ „Okay, und was ist jetzt mit den Tickets?!“ „Erklär ich dir gleich nach dem Kampf.“

Ash erhob sich geschwind von der Bank und hastete los. Noch mal Glück gehabt. Dieser Antoine konnte nicht zu einem passenderen Zeitpunkt kommen.

Kurz vor dem Saubermann drosselte Ash seine Geschwindigkeit. Der Typ hatte den Trainer wohl trotzdem gehört und drehte seinen Kopf in dessen Richtung.

„Ah da ist er ja, der Meistertrainer.“ entfuhr es Antoine spöttisch.

Ash musste bei diesem Tonfall an Misty denken. Schade, dass sie nicht da war, die Beiden hätten sich sicherlich super vertragen.

„Ja, da bin ich. Und ich denke, wir können uns all zu große Begrüßungen sparen und gleich mal anfangen.“

„Wie du willst Jungspund. Lass uns beginnen!“

Ash zog seinen Mund auseinander und teilte somit das heftige Grinsen seines Gegenübers.

Beide Trainer zückten ihre Pokébälle und ließen ihre Pokémon den Kampf beginnen.

Danke für das Lesen und eure ausgereifte Geduld. Ich habe mich echt gehen lassen und konnte mich einfach nicht aufraffen um zu schreiben. Übrigens vergesst mein Kommentar, von wegen: Ich komm ohne Kommentare klar.

Kommentare geben einem erst das Gefühl beachtet zu werden und ich will immer viel Aufmerksamkeit :-).

Also, ich werde versuchen, ab jetzt schneller zu erledigen, was zu erledigen ist.

Ach, Cliffhanger, Cliffhanger... typischer Spannungsaufbau (von mir geliebt).

Ciao meine Amigos und Muchachos!